

Mobilitätskonzept der Aueschule

Inhalt:

- 1. Das niedersächsische Curriculum Mobilität –
Die Grundlage für das Mobilitätskonzept der Aueschule**
- 2. Die Umsetzung des Mobilitätskonzepts an der Aueschule**
 - a. Außerhalb des regulären Unterrichts**
 - b. Innerhalb des regulären Unterrichts**

1. Das niedersächsische Curriculum Mobilität Die Grundlage für das Mobilitätskonzept der Aueschule.

Am 03.09.2002 wurde durch einen neuen Erlass des Kultusministeriums die Grundlage zur Einführung des Curriculums Mobilität in Niedersachsen gelegt. Dieser Erlass ist nun auch die Grundlage für unser Mobilitätskonzept.

Die Themen der Mobilität schlagen sich nicht nur in den verschiedenen Unterrichtsfächern nieder, sondern überschreiten die Fächergrenzen und bieten dadurch eine einmalige Gelegenheit, z.B. gesellschaftspolitische Fragen ganzheitlich zu betrachten. So sind auch die 10 Bausteine des Curriculums angelegt.

Wir haben das Thema Mobilität für unsere Bildungsarbeit aufgegriffen und in einem schuleigenen Mobilitätskonzept umgesetzt. Dabei bietet das niedersächsische Curriculum Mobilität einen gut aufbereiteten, alltagstauglichen roten Faden durch den Lernbereich Mobilität.

Mobilität bedeutet in dem Curriculum nicht nur Verkehr, sondern die Möglichkeit von Bewegung. Hier rücken z.B. Fragen nach der Art von Bewegung, den damit verbundenen Emissionen, Fragen des Ressourcenverbrauchs, Gesundheitsaspekte sowie soziale und kulturelle Aspekte in den Fokus. Die Auseinandersetzung mit positiven Gestaltungsszenarien einer nachhaltigen Mobilität soll unsere Schülerinnen und Schüler motivieren, selbst aktiv zu werden.

Ein besonderer Schwerpunkt wird daraufgelegt, die in der Grundschule begonnene Arbeit insbesondere im Bereich Verkehrserziehung fortzuführen, um Schülerinnen und Schülern kontinuierlich den ihren wachsenden Vorstellung- und Abstraktionsvermögen entsprechenden Umgang mit dem Straßenverkehr zu vermitteln.

2. Die Umsetzung des Mobilitätskonzepts

2a. Außerhalb des regulären Unterrichts

Die Schülerinnen und Schüler werden unabhängig von der Klassenstufe mindestens einmal jährlich über die Situation und das Verhalten an der Bushaltestelle an unserer Schule informiert. Außerdem erhalten sie, wie auch die Eltern zu Beginn der dunklen Jahreszeit eine Information zum verkehrssicheren Fahrrad und zum Fahren mit dem Fahrrad!

Die folgenden Inhalte werden innerhalb des Sozialtrainings oder am *Mobilitätstag* vermittelt. Der Mobilitätstag findet einmal jährlich statt und ist curricular aufgebaut! Der Mobilitätstag aber auch die Gruppenfahrten zu außerschulischen Lernorten werden nach der Durchführung evaluiert, um die Inhalte und Abläufe immer wieder zu optimieren und an neue Situationen anzupassen!

Das klassenbezogene Angebot beim Mobilitätstag ist kursiv gedruckt!

Klasse 5

- Die Schülerinnen und Schüler lernen in den ersten Tagen des Schuljahres das Schulumfeld kennen.
- Die Schülerinnen und Schüler üben den sicheren Umgang mit ihrem Fahrrad im Schonraum.
- Die Schülerinnen und Schüler lernen die sicherheitsrelevanten Funktionen ihres Fahrrads kennen und können deren Funktionalität überprüfen. Außerdem wird ihnen die Notwendigkeit eines Fahrradhelms vermittelt!
- Die Schülerinnen und Schüler lernen in der Gruppe zu fahren und besuchen außerschulische Lernorte mit dem Fahrrad.
- *Die Schülerinnen und Schüler erfahren, warum das Anschnallen im Auto so wichtig ist und erhalten eine Grundinformation über den „Toten Winkel“.*
- *Die Schülerinnen und Schüler wiederholen Grundinformationen zum verkehrsgerechten Verhalten aus der Grundschule (Theorie)*

Klasse 6

- Die Schülerinnen und Schüler führen gemeinsam mit den Lehrkräften ein Sicherheits-Check-up ihres Fahrrads durch.
- Die Schülerinnen und Schüler fahren in der Gruppe zu außerschulischen Lernorten.
- Die Schülerinnen und Schüler bereiten intensiv eine Fußgängerrallye durch Braunschweig vor.
- *Die Schülerinnen und Schüler führen eine Fußgängerrallye durch Braunschweig durch. Die Rallye orientiert sich an Verkehrserzieherischen- und Nachhaltigkeitsaspekten.*

Klasse 7

- *Die Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf eine Rallye mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Braunschweig vor*
... und führen sie durch im Verlauf des Schuljahres durch.
- Die Schülerinnen und Schüler führen die vorbereitete Rallye durch.

- Die Schülerinnen und Schüler lernen kleine Reparaturen am Fahrrad selbst durchzuführen.
- Die Schülerinnen und Schüler suchen außerschulische Lernorte mit dem Fahrrad in der Gruppe auf.

Klasse 8

- *Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zum Thema Mobbing – Täter und Opfer.*
- Die Schülerinnen und Schüler suchen außerschulische Lernorte mit dem Fahrrad in der Gruppe auf.
- Die Schülerinnen und Schüler gestalten den Schulwald und den Walderlebnispfad mit.

Klasse 9

- *Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Erfahrungen im öffentlichen Raum und führen eine GPS Tour durch Braunschweig durch.*
- Besuch der Roadshow – eine Veranstaltung des Fahrlehrerverbandes zu verschiedenen Schwerpunkten der Verkehrssicherheit (Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, Überschlagsimulator...)
- Die Schülerinnen und Schüler suchen außerschulische Lernorte mit dem Fahrrad in der Gruppe auf.
- Die Schülerinnen und Schüler gestalten den Schulwald und den Walderlebnispfad mit.

Klasse 10

- *Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Schulung zum Thema Autoführerschein und Führerschein mit 17.*
- *Die Schülerinnen und Schüler erleben wie wichtig das Hören ist und worauf man achten muss, damit man möglichst lebenslang hört (Firma Böckhoff- AudioMed Akademie)*
- *Die Schülerinnen und Schüler erhalten Einblick in die Themenfelder der Verbraucherzentrale und erleben in einem Workshop zum Thema Versicherungen „Notwendig, wichtig, wünschenswert und überflüssig“ wo sie bei wichtigen Lebens- oder auch Alltagsfragen Unterstützung und Hilfe bekommen können.*
- Die Schülerinnen und Schüler suchen außerschulische Lernorte mit dem Fahrrad in der Gruppe auf.

2b. Innerhalb des regulären Unterrichts

Die Schülerinnen und Schüler werden während des regulären Unterrichts an das Thema Mobilität herangeführt. Mit Hilfe der zehn Bausteine des Curriculums Mobilität werden einzelne Themenbereiche altersgerecht mit den Schülern bearbeitet. Dies erfolgt in den einzelnen Unterrichtsfächern, die verschiedene Aspekte von Mobilität aufgreifen und so in der Gesamtheit eine umfassende Mobilitätsausbildung möglich machen.

Baustein 1 Regeln und geregelt werden

Regeln bieten Orientierung. Sinn und Funktion wollen überprüft und eingeübt werden. Welche Regeln sind in der Schule wichtig? Was wird wo geregelt?!

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erlernen, dass

- es Regeln gibt, die für alle Menschen verbindlich sind.
- Regeln eine Sinnhaftigkeit zugrunde liegt.
- Regeln auf ethischen Prinzipien basieren (Unantastbarkeit der Menschenwürde)

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit/ Unterrichtsequenz	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit /Unter- richtsinhalt
5/6	Soziales Lernen - Verfügungsstunde	Regeln in der Schule	- Regeln als Notwendigkeit anerkennen und einhalten - Kompetenz zur <u>Unterstützung andere</u>
	Physik	Das verkehrssichere Fahrrad	- Verkehrsrelevante Bauteile am Fahrrad kennen - Übernahme von Verantwortung
	Sport	Sicher auf dem Fahrrad	- Gleichgewicht auf dem Fahrrad halten - Sicheres Radfahren
	Soziales Lernen	Wir als Klasse	- Kompetenz zur Perspektivübernahme - Verantwortungsübernahme - Empathie Fähigkeit
	Sport	Verhalten in und auf Sportstätten Regeln im Sportunter- richt und beim Spiel	- Einhalten von Regeln zur Gefahrenabwehr - Verantwortungsübernahme
7/8	Politik	Viele Menschen eine Gesellschaft	- Konflikte gewaltfrei lösen - Handlungsstrategien entwickeln
	Soziales Lernen, Verfügungsstunde	Öffentliche Verkehrs- mittel	- Rallye mit öffentlichen Verkehrsmitteln
	Gestaltendes Werken	Sicherer im Umgang mit der Bohrmaschine	- Bohrmaschinenführerschein

9/10	Wirtschaft	Säulen der Sozialversicherung	- Gerechtigkeitskonflikte erkennen und diskutieren
	Politik	Extremismus Regeln in der Demokratie	- Demokratie als Gewinn erkennen - eigenen demokratische Vorstellungen entwickeln
	Politik	Politische Mitbestimmung	- Mitgestaltung des öffentlichen Lebens - Übernahme von Verantwortung

Baustein 2 Einsteigen – Umsteigen - Aussteigen

Nachhaltige Entwicklung erfordert Entscheidungen zu Art und Umfang der Mobilität. Hierin steckt die Aufforderung, individuell und gesellschaftlich umzudenken, um durch Verhaltensänderung das eigenen Lebensumfeld umzugestalten, d.h. auf die Suche nach zukunftsfähigen, individuellen und gesellschaftlichen Wegen gehen, aussteigen aus alten Gewohnheiten, Alternativen finden und umsteigen.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erfahren,

- dass einsteigen – umsteigen – aussteigen in vielen Lebensbereichen möglich ist
- dass eine Veränderung von tradierten zu modernen nachhaltigen Verhaltensweisen notwendig ist
- welche positiven Folgen veränderte Denk- und Handlungsstrukturen haben.

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit/ Unterrichtsinhalt
5/6	Erdkunde	Unseren Nahraum erkunden	- Neue Schulwege, evtl. Dorfrallye, - Mobilität und Umwelt, Verkehrsmittelwahl
	Religion	Schöpfung	- Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt und der Gesellschaft fragen
	Soziales Lernen, Verfügungsstunde	Wir lernen uns in der Stadt BS zu orientieren	- Öffentliche Verkehrsmittel unterscheiden sich: ökologische, ökonomische, soziale u. kulturelle Aspekte, Sicherheitsaspekte, Reichweiten - Rallye in BS
7/8	Erdkunde	Freizeitaktivitäten. Urlaub	- Fahrrad, Boot, Wandern, Skilauf, Klettern etc. - Reiseangebote für Jugendliche
	Kunst	Mensch und Farbe	- Mein Leben (meine Mobilität) im Jahr 2050

9/10	Erdkunde	Mobilität und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung der Nachhaltigkeitsstrategien - drohender Verkehrsinfarkt - Diskussion und Entwicklung alternativer Modelle
	Soziales Lernen	Planung von Klassenfahrten	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsmittelwahl, - Entfernungen - Wahl der Jugendherberge...
	Deutsch, Wirtschaft	Bewerbung, Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitswelt im Wandel - Lebenslauf - Bewerbung - Berufsorientierung - Funktion der Arbeit

Baustein 3 Miteinander - Gegeneinander - Füreinander

Im Zuge wachsender Globalisierung gewinnt das friedfertige Miteinander an zentraler Bedeutung bei der Bewältigung ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Herausforderungen. Es geht um die Entwicklung von Einstellungen und Verhaltensweisen, die Kommunikation- wie auch Sozialkompetenz aufzeigen und helfen, Konflikte auszuhalten und konstruktiv zu lösen.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein soziales Verhalten erlernen, indem sie

- Konfliktlösungsstrategien kennen lernen
- Verantwortung für ihr Verhalten übernehmen
- einen Perspektivwechsel vollziehen können
- die unterschiedlichen Sichtweisen von Akteuren im Mobilitätsbereich kennen lernen.

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit/ Unterrichtsinhalt
5/6	Sport	Rangeln und Laufen	- Einführung und Einübung von Regeln – Vorbereitung der „großen“ Spiele - Faires, regelkonformes Kämpfen
	Werte und Normen, Religion, Soziales Lernen	Der Mensch in der Gemeinschaft	- Jeder wie er will? Regeln des Zusammenlebens - Menschen brauchen mich – ich brauche Menschen
7/8	Werte und Normen, Religion	Regeln des Zusammenlebens, Konflikte aushalten	- Miteinander reden/streiten und sich vertragen
	Politik, Sozialkunde	Soziales Engagement	- Ehrenamtliche Arbeit, (Streitschlichter, Schülerlotsen auch im außerschulischen Bereich)

9/10	Sport	Schüler planen für Schüler ein Sportfest	- Planung, Organisation und Durchführung von sportlichen Aktivitäten durch Jugendliche
	Politik, Wirtschaft	Mitbestimmungsformen in der Schule, Ausbildung und im Unternehmen	- Gesetzliche Mitbestimmungsformen von SV, JAV, Asta, - Betriebsverfassung in Vergangenheit und Gegenwart, - Interessenkonflikte Arbeitgeber Arbeitnehmer

Baustein 4 Mit kühlem Kopf auf klarem Kurs

Der Prozess des Aufwachsens ist Schauplatz von Grenzerfahrungen: Indem sie gestellte Anforderungen bewältigen, entwickeln Kinder ein Selbstbild und Selbstbewusstsein. Hier gilt es, Kinder dabei zu unterstützen gegenüber Scheinwelten einen kühlen Kopf zu bewahren und einen klaren Kurs beizubehalten.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein herausfinden

- wer sie sind
- was für sie zu einem erfüllten, gerechten Leben gehört
- wie sie mit Konflikten umgehen lernen
- was Grenzerfahrungen mit Drogen sind oder wann eine Droge eine Flucht bedeutet
- wie man sich in schwierigen Lebenssituationen Hilfe holen kann.
-

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit/ Unterrichtsinhalt
5/6	Werte und Normen, Religion, Verfügungsstunde	Gefühle, Konflikte, Achtung	<ul style="list-style-type: none"> - Achterbahn der Gefühle - Freundschaft, - Umgang mit Konflikten, - den Nächsten achten, - das eigene Ich stärken, - eigene Bedürfnisse erkennen,
	Biologie	Pubertät	<ul style="list-style-type: none"> - Was passiert mit meinem Körper? - Die Macht der Hormone
7/8	Soziales Lernen, Biologie, Chemie	Sehnsüchte	<ul style="list-style-type: none"> - Anlass und Auswirkungen des Drogenkonsums - Übernahme von fragwürdigen Konsumgewohnheiten innerhalb der Familie - Grenzen und Übergänge von Gebrauch und Missbrauch - Auswirkungen von Drogen auf die Verkehrstüchtigkeit

	Sport, Soziales Lernen		<ul style="list-style-type: none"> - Toleranz - die Lerngruppe als „Wir-Gruppe“ betrachten - Aufgaben in sozialen Bereichen (Schiedsrichter, Patenschaften, Schülerlotse, Streitschlichter..., - ehrenamtliches Engagement
9/10	Deutsch, Wirtschaft	Grundlagen für eine Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> - Knigge-Kurs - Wahrnehmen der eigenen Stärken, Schwächen und Bedürfnisse - Bewerbungstraining
	Soziales Lernen	Werteerhaltung und Lebensstile	<ul style="list-style-type: none"> - Spaßgesellschaft und Null- Bockmentalität - Erwachsenwerden

Baustein 5 Lebensräume - Lebensträume

Reale Lebensräume prägen individuelle Lebensträume und umgekehrt. Wie und in welchem Ausmaß können Räume im Lebensalltag gestaltet werden und von welchen Träumen gehen sie aus. Lebenswerte Räume warten darauf gestaltet zu werden.

Didaktische Intention

Den Schülerinnen und Schüler soll in diesem Baustein erfahrbar gemacht werden, dass

- Lebensräume unterschiedlich ausgestattet sein können.
- Lebensräume sich unterschiedlich entwickeln können.
- Arbeiten und Freizeit, sowie Wohnen und Arbeiten zumeist räumlich getrennt sind und Mobilität benötigen.
- neue Lebensräume erschlossen werden können.
-

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit/ Unterrichtsinhalt
5/6	Erdkunde	Lebensraum Schule Lebensräume in unterschiedlichen Regionen, Wechsel Wirkung zwischen natürlichen Ressourcen und regionaler Nutzung	- Gestaltung Schulräumen, - Schulleben, Schulkultur, - Außengelände, - Schulwegplaner - Verkehrswege und - Verkehrssysteme - Biotope
	Sport	Mobile Naturerfahrungen	Vorbereitung und Planung einer Radtour
7/8	Erdkunde, Wirtschaft	Wünsche und Verpflichtungen erfordern Mobilität	- Partnerschaft / Clique - Sport, Hobby - Shopping - Jobs, Lebensunterhalt
	Religion Werte und Normen	Perspektiven unterschiedlicher Glaubensgemeinschaften und Kulturen	- Soziale, kulturelle und religiöse Vielfalt als Bereicherung - über Gelingens Faktoren in der Lerngruppe reflektieren - Handlungsansätze entwickeln - Konflikte thematisieren

	Kunst, Musik	Musik und Kunst in der Werbung	<ul style="list-style-type: none"> - Akustik, Radio - Internet, TV, Print - Rollenspiele - Recherche, Interview
9/10	Wirtschaft, Politik	Berufsorientierung, Berufsfindung	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsziele - Lebensziele - Migration lokal/global - Soziale Mobilität
	Geschichte, Erdkunde, Politik	Bevölkerungs-entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Aktiv- und Passivräume, - regionale und globale - Verflechtungen
	Deutsch, Geschichte, Informatik	Mobiles Arbeiten und Lernen	<ul style="list-style-type: none"> - Note- und Netbook - Tablet- Einsatz - geistige Mobilität - lebenslanges Lernen

Baustein 6 **Tourismus: Unterwegs zu Hause**

Die Art sich zu Hause und in der Welt zu bewegen, kennzeichnet den Lebensstil. Eine zukunftsfähige, gerechte Form von Tourismus kann es nur geben, wenn die wahren Kosten unserer Reisen offen liegen und die Bereitschaft besteht, sie zu tragen. Wie steht es um eine „faire“ Zukunft des Reisens – zu Hause und in der Welt? Nachhaltigkeit inklusive!

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein angeregt werden,

- einen Kompromiss zwischen der Lust am Reisen und der bewussten Übernahme von Verantwortung gegenüber der nachfolgenden Generation zu finden
- ihr Mobilitätsverhalten in Frage zu stellen und alternativen zu entwickeln.

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit/ Unterrichtsinhalte
5/6	Erdkunde, Biologie	Erholungsraum Deutschland	- Reiseziele in unterschiedlichen Regionen – Berge, Meer... - Was macht eine Region zum beliebtesten Urlaubsziel - Interessenkonflikte durch Tourismus - Tagesausflüge, Klassenfahrten nachhaltig
	Sport, Erdkunde	Unbekannte Regionen	- Sportliche Aktivitäten im Urlaub - Lesen von Stadtplänen
7/8	Erdkunde, Biologie, Geschichte	Touristen und Einheimische	- Angesagte Reiseziele, Werbung und Wirklichkeit - Kriterien für eigene Traumreise
	Werte und Normen, Religion	Wirkung des Tourismus auf Räume	- Was vermisse ich zuhause und suche es anderswo? - Folgen für Mensch und Natur
9/10	Erdkunde, Deutsch, Kunst	Individuelle Lebensräume, Traumreisen	Erwartungen und Wünsche - an den Lebensraum - an die Traumreise

	Erdkunde, Geschichte, Politik, Wirtschaft	Massentourismus und Alternativen, Vergleich	<ul style="list-style-type: none"> - Wahre Kosten von Billigreisen - Folgen für Mensch und Natur - Kulturelle Veränderungen durch Massentourismus - Kriterien von alternativen Anbietern
	?	Planung der Abschluss- fahrt	- Planung unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte

Baustein 7 Global - Lokal - Egal

Kindheit in einer „globalisierten“ Welt. Eine Fülle an Angeboten und Möglichkeiten das eigene Leben zu gestalten, z.B. durch schier unbegrenzte Waren- und Kommunikationsströme. Globales und Lokales treffen aufeinander und fordern zum Nachdenken und Handeln auf!

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erkennen,

- dass Globalisierung nur auf nachhaltiger Basis dauerhaft funktionieren kann
- dass sie ein Teil dieser Welt sind und dass sie verantwortlich mit dieser Welt umgehen müssen
- dass auch der Lebensraum Schule ein Handlungsfeld für Nachhaltigkeit ist.

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit/ Unterrichtsinhalte
5/6	Biologie	Ernährung	- Regionale Waren im Supermarkt
	Biologie, Hauswirtschaft, Erdkunde	Wasser	- Projekt zum Thema Wasser - Wozu benötigen wir Wasser, Einsparmöglichkeiten - Wasser in anderen Regionen
	Geschichte	Neues Weltbild	- Entdecker - Handelsouten - Folgen für die Ureinwohner
7/8	Geschichte	Kolonialer und globaler Handel	- Globalisierung - ist unser Konsum fair?
	Geschichte, Politik, Wirtschaft	Migration	- Gründe für Migration - Toleranz und Integration
	Erdkunde, Biologie, Wirtschaft	Naturkatastrophen	- Zusammenhang menschlichen Eingriffs in die Natur und mögliche Folgen
9/10	Erdkunde	Globalisierung und Welthandel	- VW – ein Global Player aus Niedersachsen
	Wirtschaft	Die Reise einer Jeans	- Folgen der Globalisierung

--	--	--	--

Baustein 8 Führerschein im Kopf

Der Führerschein im Kopf greift die vielfältigen Mobilitätserfahrungen junger Menschen auf und regt zum kritischen Nachdenken an. Welche Möglichkeiten haben wir, uns zu bewegen? Welche Alternativen gibt es zum motorisierten Individualverkehr?

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erlernen, dass

- sich Mobilität im Spannungsverhältnis Mensch-Technik befindet.
- Verkehrsteilnehmer mit Regeln und Normen auseinandersetzen müssen.
- Mobilität Kosten (privat / volkswirtschaftlich) erzeugt
- sie ihre individuelle aber auch die gesellschaftliche Mobilitätsgestaltung unter nachhaltigen Gesichtspunkten gestalten und leben können.

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit/ Unterrichtsinhalte
5/6	Erdkunde	Orientierung im Umfeld	- Mein Schulweg
	Physik	Das verkehrssichere Fahrrad	- Entwicklung des Fahrrades - Verkehrsrelevante Bauteile am Fahrrad und ihre Funktion
7/8	Erdkunde, Deutsch, Wirtschaft	Fortbewegungsmittel für Schule und Freizeit	- Pro und Contra verschiedener Verkehrsmittel - Ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Dimensionen - Ressourcenverbrauch - Schadstoffe - Lärmentwicklung
	Biologie, Physik, Chemie, Wirtschaft	Mobilitätsverhalten und seine Risiken	- Auswirkungen unterschiedlicher Geschwindigkeiten - Wirkung und Folgen der Drogen und Medikamenten Einnahme - Rechtliche und soziale Konsequenzen

9/10	Physik	Mechanik	Brems- und Anhalteweg
	Deutsch, Mathe	Auseinandersetzung mit Mobilitätsprofilen	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Bewertung individuellen Mobilitätsverhaltens - Mobilität in Deutschland - Alternativen

Baustein 9 Im Takt der Zeit

Die heutige Mobilität wird durch Zeittakte und Beschleunigungsprozesse bestimmt. Die Missachtung natürlicher vorgegebener Zyklen und Rhythmen (z.B. Tag / Nacht, Jahreszeiten...) führt zu Konflikten in ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Hinsicht. Gesucht sind Handlungsalternativen im Sinne einer nachhaltigen Zeitkultur.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein kennen lernen,

- dass eine nachhaltige Zeitkultur von existenzieller Bedeutung für alle Menschen ist
- dass eine Harmonisierung zwischen den Zeitmaßen der Natur und dem gegenwärtig verbreiteten Zeitverständnis notwendig ist
- dass Ruhe für den Mensch und die Natur ein Grundbedürfnis ist.

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit/ Unterrichtsinhalte
5/6	Soziales Lernen	Wie mache ich Hausaufgaben?	- Organisation - Vorbereitung - Durchführung
	Biologie	Ernährung	- Saisonale Früchte und Gemüse
	Biologie, Geschichte, Erdkunde	Zyklen der Natur	- Kalender - Du und deine Geschichte - Leben im Jahresverlauf - Lebensgemeinschaften in der Natur - Nahrungsnetze und -ketten
7/8	Geschichte	Industrialisierung	- Kinder in anderen Ländern - Kinder ohne Kindheit
	Geschichte, Politik, Erdkunde, Deutsch, Physik, Chemie, Biologie, Wirtschaft	Zeit und Mobilität in verschiedenen Lebensphasen	- Erwachsen werden - Mein Zeitkonto gehört mir - Freizeit ohne Eltern - Leben in Zeitmaßen - Arbeitszeiten - Schichtdienst, Dauerbereitschaft - Auszeit - Alter und Bewegung

9/10	?	Planung der Klassenfahrt	- Lesen von Bahn- U und S-Bahnplänen
	Geschichte, Politik, Erdkunde, Deutsch, Physik, Chemie, Biologie	Zeitkultur und Lebensstile	- Bewegungsprofile (z.B. Geocaching) - Individuelle Zeitpfade - Aktivität und Ruhe - Zeitbeschränkungen

Baustein 10 Verbrauchern und verbraucht werden

Ohne die Möglichkeit Ressourcen zu nutzen, gibt es kein Leben. Auch in den kleinsten subjektiven Alltagshandlungen sind wir von Ressourcen abhängig. Gesucht sind Alternativen, mit dem Weniger an Material und dem Mehr an Lebensqualität.

Didaktische Intention

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Baustein erlernen, dass

- sie Verbraucher von Ressourcen sind.
- dies Auswirkungen auf die Mitmenschen hat
- es alternative Handlungsweisen gibt (Technologisch, veränderte Lebensstile)
- sie auch mit eigenen Ressourcen gut umgehen sollten
- dass der „Naturverbrauch“ der Industrieländer dringend reduziert werden muss.

Jahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Angestrebte Kompetenz / Fähigkeit/ Unterrichtsinhalte
5/6	Soziales Lernen	Verhalten in der Schule	- Mülltrennung - Umgang mit schulischem Eigentum
	Biologie, Sport, Physik, Geschichte	Mein Körper	- Skelett, Gelenke, Muskeln - Wie kommt Bewegung zustande? - Auch Roboter haben Gelenke - Sport und Bewegung halten dich fit! - Haltungsfehler
7/8	Wirtschaft	Konsum und Umwelt	- Einflüsse auf das Konsumverhalten
	Erdkunde	Umweltschutz in der Region	- Umweltfreundliches Verhalten Zu Hause

9/10	Chemie	Erdöl	- Produkte aus Erdöl - Ursachen und Folgen
	Physik	Energieträger	- Nutzung verschiedener Energieträgen - Vorteile - Nachteile

Astrid Meine
April 2019